



17.07.2026

Aus dem Herzen Aegidienbergs

Ausgabe 803



Pokal geht nach Aegidienberg!

Mit großer Begeisterung, Teamgeist und sportlichem Ehrgeiz nahmen die Kinder der Fußball-AG der OGS Aegidienberg am diesjährigen OGS-Fußballcup der Honnefer Grundschulen teil und das trotz enormer Hitze mit großem Erfolg. Die Mannschaft der 3. und 4. Klassen zeigte während des gesamten Turniers hervorragende Leistungen und durfte am Ende verdient den Pokal mit nach Hause nehmen. Mit Einsatzfreude, Fairness und starkem Zusammenhalt setzte sich das Team gegen die Konkurrenz durch und krönte einen großartigen Turniertag mit dem 1. Platz. Besonders erfreulich: Damit kehrt der Pokal erstmals seit 2010 wieder nach Aegidienberg zurück!

Auch die jüngeren Spieler der 1. und 2. Klassen überzeugten auf ganzer Linie. In spannenden Begegnungen erreichten die beiden Mannschaften einen hervorragenden 2. sowie 4. Platz.

Ein wichtiger Baustein dieses Erfolgs wurde bereits zu Beginn des Schuljahres gelegt. Die OGS-Leitung Friederike Reichert, konnte mit Cagdas Sahinoglu einen professionellen Trainer der Soccer-Academy-Germany gewinnen. Mit großem Engagement und Fachwissen trainierte er die Kinder über einen Großteil des Schuljahres hinweg und trug maßgeblich zur sportlichen Entwicklung der jungen Fußballerinnen und Fußballer bei.



Gesund & Fit: starker Rücken mit medizinischer EMS!



Medizinische EMS stärkt wirksam die Rumpfmuskulatur und hilft bei nicht-spezifischen Rückenschmerzen.

Die elektrischen Impulse dringen in tiefe, wirbelsäulenstabilisierende Regionen ein – mit wenig Zeitaufwand und gelenkschonend. Besonders geeignet für Menschen mit mangelnder Motivation, höherem Alter oder gesundheitlichen Einschränkungen.

Neugierig geworden? Wir freuen uns auf dich!



Karin Holbach
Inhaberin, Trainerin,
Mensch
HK Fitness &
Gesund*SEIN Studio
Aegidiusplatz 2 • 02224
/ 987 22 55 •
www.fitaktivgesund.de
FIT & GESUND von
Außen & Innen!



Foto: Kinder der 3. und 4. Klassen

Möglich wird dieses wertvolle zusätzliche Sportangebot durch die Unterstützung des Stadtjugendrings Bad Honnef, der die Finanzierung des Trainers übernimmt und damit einen wichtigen Beitrag zur sportlichen Förderung der Kinder leistet. Darüber hinaus war es Friederike Reichert ein großes Anliegen, alle teilnehmenden Kinder der Fußball-AG mit neuen, professionellen Trikots auszustatten. Mit 55 aktiven Kindern wurde dieses Vorhaben nur durch die großzügige Unterstützung zweier lokaler Sponsoren möglich. Jörg Klein von EDEKA Klein in Aegidienberg und Oliver Stockhausen von Stockhausen Immobilien beteiligten sich mit erheblichen Beiträgen an der Anschaffung der Trikots. Dank dieses Engagements konnten die Kinder nicht nur sportlich, sondern auch optisch als echtes Siegeream auftreten.



Foto: v.l. Oliver Stockhausen, Friederike Reichert, Cagdas Sahinoglu, Lea Klein

Die OGS Aegidienberg bedankt sich bei allen Beteiligten, die dazu beigetragen haben, den Kindern unvergessliche sportliche Erlebnisse zu ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt dem Stadtjugendring Bad Honnef für die kontinuierliche Unterstützung sowie den Sponsoren, die dieses Projekt möglich machen.

Allen Spielern herzlichen Glückwunsch zu diesem herausragenden Erfolg!

Bürgermeister Philipp Herzog hieß Klasse 6 b des Siebengebirgsgymnasiums im Rathaus willkommen



Bad Honnef. Bei hochsommerlichen Temperaturen begrüßte Bürgermeister Philipp Herzog die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6 b des Siebengebirgsgymnasiums im Ratssaal des Rathauses.

Die Klasse hatte sich gemeinsam mit ihrer Lehrerin Sarah Lang im Politikunterricht auf den Besuch vorbereitet. Eine Stunde lang stellten die Schülerinnen und Schüler dem Bürgermeister zahlreiche Fragen – von aktuellen städtischen Projekten über politische Themen bis hin zu seinen persönlichen Ansichten.

Herzog zeigte sich beeindruckt vom großen Interesse und der Vielfalt der Fragen und nahm sich viel Zeit für die Antworten. Für einen besonders unterhaltsamen Moment sorgte schließlich die Frage nach seinem Lieblingsfußballspieler.

Für Philipp Herzog war es seit seinem Amtsantritt der erste

IMPRESSUM

Herausgeber

Löcke Paul Rudnik GbR
Mark-Hövel-Straße 3
53604 Bad Honnef
Telefon: 0172 - 9909909
info@aegidienbergerbote.de
www.aegidienbergerbote.de

Redaktion

v. i. S. d. P.: Roman Paul
Vertrieb: Sascha Rudnik
Marketing: Chris Löcke
Mitarbeit: Anna Paul, Kerstin Rudnik
Druck: WELTERS Aegidienberg
Layout: marketree GmbH

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
23.07.2026

Redaktionelle Inhalte bitte an folgende
E-Mail-Adresse senden:
redaktion@aegidienbergerbote.de

Erscheinungstermin nächste Ausgabe:
31.07.2026

Erscheinungsweise: 14-tägig freitags

Für unverlangt eingesandte Manuskripte
und Fotos besteht keine Gewähr auf Ver-
öffentlichung und auf Rücksendung an
den Absender.

AUSLAGESTELLEN

Den Aegidienberger Boten gibt es alle zwei Wochen freitags immer
druckfrisch abzuholen an folgenden Orten:

- WELTERS / POST
- Volksbank
- Sparkasse
- Aegidius Apotheke
- Brillenstube & Hörakustik
- Naturseifen Handgemacht
- Café Schlimbach
- Reisebüro Welter
- Bücherstube
- Tankstelle Kefferpütz
- ARAL-Tankstelle
- Bft Himberg
- Metzgerei Witt
- Sonnen-Apotheke
- EDEKA Klein
- Schlachthaus Siebengebirge
- Grillrestaurant El Greco
- Getränke Schlösser
- VORTEIL Baucenter
- REWE Ittenbach
- REWE BOCK, Thomasberg
- HK Fitness Studio

Besuch einer Schulklasse im Rathaus. „Das war sehr interessant und hat mir spannende Einblicke in die Sichtweise der jungen Generation ermöglicht. Der direkte Austausch mit Kindern und Jugendlichen ist mir sehr wichtig. Ihre Anliegen und Perspektiven sind eine ganz wichtige Orientierung für meine kommunalpolitische Arbeit.“

Senioren im Gespräch mit Bürgermeister Philipp Herzog



Full House im Café Nottebrock
Schon zum zweiten Mal waren Honnefer Senioren im Gespräch mit Philipp Herzog. Im letzten Jahr war er der Kandidat

fürs Bürgermeisteramt, in diesem Jahr gab er als Bürgermeister eine Zwischenbilanz seiner bisherigen Amtszeit. Eingeladen hatte jeweils die Senioren-Union der CDU Bad Honnef, die starke Stimme der Senioren in der CDU und darüber hinaus. Und viele, sehr viele Honnefer Senioren folgten auch dieses Mal der Einladung.

Vorgetragen vom Bürgermeister und hinterfragt von den Teilnehmern wurden viele relevante Themen für Bad Honnef Tal und Aegidienberg: Stadtentwicklung, Bauprojekte und Lebensmitteleinzelhandel; Wirtschaft und Gewerbe; Sicherheit in der Innenstadt und auf Grafenwerth; Einsamkeit, Dritte Orte und Präventive Hausbesuche; die schrumpfende Versorgung der Stadt mit Apotheken; Bänke; Stolperfallen und die Aktion der Stadt, sie zu beseitigen; die Taktung der ÖPNV-Busse und nicht zuletzt angesichts der hohen Temperaturen in den letzten Tagen - Maßnahmen zur Klimaanpassung.

Die Senioren stellten nicht nur Nachfragen, sondern machten ihrerseits auch interessante Verbesserungsvorschläge: Ausstattung der Bücherei als Aufenthaltsort auch an heißen Tagen mit einer Klimaanlage, Einrichtung eines Bürgerbusses mit Hilfe des Ehrenamts – Vorbild Unkel und autonomes Fahren von ÖPNV-Bussen, um die verkehrstechnische Anbindung zwischen Aegidienberg und Bad Honnef – Tal zu verbessern. Das und mehr hat sich der Bürgermeister genau notiert.

„Wir Senioren sind die größte Bevölkerungsgruppe in Bad Honnef mit unseren altersspezifischen Bedürfnissen, die durch die demografische Entwicklung verstärkt werden. Es ist deshalb sehr wichtig, dass wir in einem guten Gedankenaustausch mit dem Bürgermeister stehen“, so Susanne Langguth, Vorsitzende der Senioren-Union Bad Honnef.

***Wir Aegidienberger Ärzte wünschen allen Patienten
eine schöne Urlaubszeit***

Sprechzeiten im Sommer 2026

Praxis Dr. med. Bade / Dr. med. de Boer
Allgemeinmedizin, Chirotherapie, Osteopathie, Akupunktur
Aegidienberger Str. 1a, Tel.: 901470

regulär geöffnet

.....
Praxis I. Briese,
Allgemeinmedizin, Homöopathie, Naturheilverfahren
Klosterstr. 15, Tel.: 8550

Mo., 10.08. – Fr. 28.08.2026 geschlossen

.....
Praxis Dr. med. Wollersheim / P. Dietz
Innere Medizin / Allgemeinmedizin / Notfallmedizin
Aegidiusplatz 7, Tel.: 97490

Mo. 20.07. – Fr. 31.07.2026 geschlossen

Außerhalb der Sprechzeiten wenden Sie sich bitte in dringenden Fällen an:
Hausarzt Notdienst 116 117 oder Rettungsdienst 112

„Deutsche Glasfaser“ nimmt jetzt auch Abstand vom geplanten Ausbau in Bad Honnef

Bad Honnef. Die „Deutsche Glasfaser“ hat der Stadt Bad Honnef mit Schreiben vom 2. Juli 2026 mitgeteilt, dass sie sich einseitig vom geplanten Glasfaserprojekt in Bad Honnef zurückzieht. Der ursprünglich vorgesehene Ausbau in den Kernbereichen von Aegidienberg sowie in Teilen von Selhof wird damit durch die „Deutsche Glasfaser“ nicht umgesetzt.

Bürgermeister Philipp Herzog bewertet die Entscheidung als deutlichen Rückschlag: „Diese Mitteilung ist für Bad Honnef und insbesondere für Aegidienberg eine erhebliche Enttäuschung. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich auf die angekündigte Glasfaserperspektive verlassen, Verträge abgeschlossen und zum Teil auch in ihrer Nachbarschaft geworben, damit die damalige Vorvermarktungsquote erreicht wird. Auch die Stadt ist davon ausgegangen, dass auf Basis des im November 2024 geschlossenen Vertrags die Kooperation zwischen der „Deutschen Glasfaser“ und der Stadt Bad Honnef verlässlich weitergeführt wird. Dass der Ausbau nun nicht kommt, ist für die betroffenen Haushalte schwer nachvollziehbar und lässt sie erneut ohne konkrete Lösung zurück.“

Nach der nun erfolgten Mitteilung des Unternehmens werden die bislang eingegangenen Kundenaufträge nicht umgesetzt. Nach Angaben der „Deutschen Glasfaser“ entstünden den betroffenen Kundinnen und Kunden daraus keine Verpflichtungen gegenüber dem Unternehmen.

Besonders betroffen ist der Kernbereich von Aegidienberg. „Das lässt sich nicht beschönigen: Für die Menschen in Aegidienberg ist das ein bitteres Signal“, so Bürgermeister Herzog. „Sie haben zu Recht erwartet, dass nach der erfolgreichen Vorvermarktung auch der nächste Schritt folgt. Stattdessen stehen sie nun wieder am Anfang. Diese Situation ist unbefriedigend, und ich kann den Unmut der Bürgerinnen und Bürger sehr gut nachvollziehen. Die Wirtschaftsförderung ist derzeit mit verschiedenen Anbietern für Glasfaser im Gespräch. Gleichzeitig appellieren wir an die Bürgerinnen und Bürger, ihren Wunsch nach Glasfaser auch beim bisherigen Telefon- und Internetanbieter zu platzieren. Damit der Ausbau eine Chance hat, ist eine hohe Nachfrage wichtig.“

Die Stadtverwaltung wird die Entscheidung zum Anlass nehmen, die weiteren Optionen für den Glasfaserausbau in den betroffenen Bereichen zu prüfen. Ziel bleibt es, auch für Aegidienberg und die weiteren bislang nicht ausreichend versorgten Bereiche eine tragfähige Perspektive für eine schnelle und zukunftsfähige digitale Infrastruktur zu entwickeln.

Büchermarkt in der Stadtbücherei Bad Honnef



Bad Honnef. Sommerzeit ist Reisezeit – und für viele gehört ein gutes Buch unbedingt dazu. Passend zur Urlaubszeit lädt die Stadtbücherei Bad Honnef ab sofort wieder zu ihrem beliebten Bücherflohmarkt ein.

Besucherinnen und Besucher können in einer Auswahl an Romanen, Kinder- und Jugendbüchern sowie Spielen stöbern. Der Erlös des Flohmarktes kommt der Stadtbücherei zugute und wird für die Anschaffung neuer Medien verwendet.

Der Bücherflohmarkt findet bis zum 1. August 2026 während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei statt: dienstags, mittwochs und donnerstags von 10:00 bis 13:00 Uhr sowie von 15:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr.

Ab dem 2. August 2026 macht die Stadtbücherei eine zweiwöchige Sommerpause und bleibt geschlossen.

ABFLUSSREINIGUNG

BLIX

schnell / sauber / zuverlässig

KANAL-TV / ORTUNG

WURZELFRÄSEN

HOCHDRUCKREINIGUNG

DICHTHEITSPRÜFUNG

ohne BLIX läuft nix...

BAD HONNEF ☎ 02224 / 91 98 99 4

SIEGBURG ☎ 02241 / 91 70 79

info@abflussreinigung-blix.de

24

STUNDEN SERVICE

NOTFALL-NUMMER

0171 / 837 414 8

www.abflussreinigung-blix.de

Für alle Fabrikate:

- Inspektion
- Reparaturen
- Unfallinstandsetzung
- Klimaservice
- HU und AU
- Bremsendienst
- Reifendienst & Autoglas



KFZ-Reparaturen

Michael Krüschet

„Meisterbetrieb“

...auch für Elektro- und Hybridfahrzeuge

Zilkreuz 19 – 53604 Bad Honnef

0 22 24/8 10 08 – www.kfz-krueschet.de

Im schönen Ammerland



Es ist immer ein schönes und besonderes Erlebnis mit der Frauengemeinschaft von St. Aegidius unterwegs zu sein. Die gute Gemeinschaft, die fröhliche Stimmung, die Luftveränderung und der Tapetenwechsel tun allen gut. Und nicht zuletzt die vielen schönen kleinen Geschäfte, die zum Kauf ausgefallener Dinge locken.

Ingrid Weber, Vorsitzende der kfd, hat auch in diesem Jahr ein schönes Ziel ausgesucht und ein erholsames Programm zusammengestellt, das jeder Frau die eigenen Möglichkeiten bot.

Montag, 15. Juni fuhren wir bei bedecktem Himmel los. Ausgerechnet während unserer Frühstückspause in Seppenrade begann es zu regnen. In Seppenrade bei Lüdinghausen gibt es einen erstaunlich großen Rosengarten, der von Ehrenamtlichen gepflegt wird. Dort aßen wir unsere Brötchen, liebevoll belegt von der Bäckerei Nelles, und die ebenfalls liebevoll gebackenen Puddingteilchen, die ein kfd Mitglied uns spendiert hatte.

Nach einer weiteren kurzen Rast kamen wir am frühen Nachmittag in Oldenburg im Hotel an. Hier stach die echte Freundlichkeit und große Hilfsbereitschaft des Hotelpersonals heraus. Wir hatten saubere Zimmer, mal eng, mal geräumig, konnten in die Sauna und ins Schwimmbad, und uns außerdem auf einer Terrasse oder in der Bar aufhalten. Das war schon mal ein Tag zum Durchatmen.

Dienstag ging es nach Bad Zwischenahn, einer schönen Kleinstadt am Zwischenahner Meer. Hier trafen wir auf Marie, Ingrid Webers Enkelin. Sie begrüßt uns alle als „ihre Omas“ und ist während der gesamten Fahrt Hilfe und Stütze für uns alle gewesen.

Vor der Kirche in Bad Zwischenahn liegt ein riesengroßer Wels in Bronze. Seine Geschichte: 1979 wurde im See, dem Zwischenahner Meer, ein übergroßer Wels entdeckt. Der Legende nach soll er sogar einen Dackel verschluckt haben. Das zog viele Angler und Schaulustige nach Bad Zwischenahn und machte so die kleine Stadt berühmt.

Bepackt mit den ersten Einkäufen fuhren wir weiter nach Gristede, in den Rhododendrenpark. Die Rhododendren waren leider verblüht, aber die wunderschönen alten Bäume, die gepflegten Blumenbeete, die kleinen Teiche mit vielen Fischen machten den Park zu einer erholsamen Oase.

Mittwoch stand eine Fahrt durchs Ammerland bevor. Auch hier waren keine Rhododendren mehr zu bestaunen, aber die Weite und das viele Grün, Mohnblumen am Wegesrand

ließen uns die Fahrt genießen. In Jever bestaunten wir einen Pfau, der durch die Stadt wanderte und sogar in eine Bäckerei stolzierte. Marie entdeckte sogar ein brütendes Weibchen auf einer Wiese. Der Sagenbrunnen ist mir in Jever besondere im Gedächtnis. Und natürlich kleine Lädchen, in denen es Ansichtskarten gab. Nächste Station war Esens. Die Stadt ist stolz auf einen Bär, der im Mittelalter Esens vor Belagerern gerettet haben soll. Er wurde während der Belagerung in einen Turm eingeschlossen, hat die Mauern demoliert und mit Ziegelsteinen um sich geworfen. Da dachten die Feinde, wenn die Stadt noch genug Nahrung für einen Bär hat, müssten sie kapitulieren und zogen ab. Ein bronzenener Bär mit einem Ziegelstein in der Hand steht vor der Kirche und vor vielen Geschäften stehen bunte Reklamebären.

Am Nachmittag fing es in Esens heftig an zu regnen. Dafür waren die Wenigsten gerüstet und wir zogen schnell zum Bus. Hier war es trocken und warm. Im Hotel wartete schon ein leckeres Essen auf uns.

Donnerstag stand eine Hafenrundfahrt in Wilhelmshaven auf dem Programm. Es wurde eine schöne und gemütliche Schiffsrundfahrt auf dem Jadebusen. Der Hafen ist so weitläufig und groß, dass wir in 1 ½ Stunden nur einige große „Pötte“ sehen konnten. Die Erklärungen des Schiffführers waren gut verständlich und höchst interessant. Leider konnten wir nur von weitem den Militärhafen sehen. Inzwischen wurde es sehr warm und nach einem Gruppenfoto zogen sich viele Frauen in Cafes oder ein Restaurant zurück, Hauptsache Schatten.

Ganz Mutige haben sich noch die Einkaufsmeile von Wilhelmshaven angesehen, während andere einen weiteren Park mit Schatten, Bänken und Springbrunnen bevorzugten.

Freitag wurde es schon heißer, aber die Fahrt mit zwei großen Draisinen in Westerstede stand auf dem Plan. Ein ganz besonderer Spaß für alle, die nicht treten mussten. Jüngere und trainierte Frauen radelten an jeweils vier Ecken, zum Glück mit elektrischer Unterstützung. Nach sieben Kilometern gab es eine Pause mit Wasser und leckeren Berlinern, bevor wir wieder zurückgeradelt wurden. Der Weg führte zum Teil durch Schatten, aber anstrengend durch die Hitze wurde der Vormittag trotzdem.

Oldenburg – unser Zielort musste auch noch besucht werden. Die Stadt war sehr voll, der Marktplatz rund um die Kirche war kaum zu erkennen vor lauter Sonnenschirmen und Besuchern. Abends erfuhren wir, dass am Samstag in Oldenburg ein „Christopher Street Day“ stattfinden wird. Aber einen Eindruck von der Stadt bekamen wir schon. Leider probte der Chor in der Kirche, so dass wir dort nicht hinein konnten – wäre sicher schön kühl gewesen.

Samstag – Heimfahrt. Schon ist die schöne Zeit vorbei. Eine längere Pause machten wir bei Osnabrück, in einer Teichlandschaft in Ibbenbüren. Wunderschön angelegte Wege, kleine Gartenhäuschen im hohen Gras, ein kleines Aquarium (mit leiser stimmungsvoller Musik und einem angenehm kühlen Klima) und ein Palmengarten sorgten noch einmal für Abwechslung und Bewunderung.

Trotz Sperrungen auf einigen Autobahnen kamen wir ohne Probleme am frühen Abend in Aegidienberg an, sicher gefahren von Robert Sinzig.

An Ingrid Weber ein herzliches Dankeschön für die hervorragende Organisation und die Freude, die sie uns immer wieder mit den Reisen bereitet.

(Ulrike Müller)

Eine Planstraße ist niemals nur eine Straße

Offener Brief

an die Mitglieder des Rates und des Planungsausschusses
der Stadt Bad Honnef

Bad Honnef, 8. Juli 2026

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Beratung unserer Bürgeranregung nach § 24 Gemeindeordnung NRW im Planungsausschuss hat uns nachdenklich zurückgelassen.

Nicht deshalb, weil unsere Anregung zunächst lediglich zur Kenntnis genommen wurde. Das entspricht dem Wesen einer Bürgeranregung. Sie soll Diskussionen anstoßen – nicht politische Entscheidungen vorwegnehmen.

In den vergangenen Monaten haben wir alle Fraktionen mehrfach angeschrieben. Wir haben auf die geplante Erschließungsstraße, ihre städtebauliche Bedeutung, die verkehrlichen Auswirkungen und den möglichen Zusammenhang mit einer späteren Entwicklung des Areals „Am Lohrberg“ hingewiesen. Unser Ziel war nie, Wohnungsbau grundsätzlich zu verhindern. Unser Ziel war und ist eine offene politische Diskussion über die Zukunft dieses besonderen Ortes.

In der Sitzung des Planungsausschusses führte die Verwaltung schließlich selbst mehrfach sinngemäß aus, man könne durchaus unterstellen, dass die geplante Planstraße der Erschließung eines späteren größeren Baugebietes dienen solle. Gerade deshalb stellt sich für uns die Frage, ob eine solche Erschließungsstraße überhaupt losgelöst von der Gesamtentwicklung des Gebietes betrachtet werden kann. Denn eine Planstraße ist niemals nur eine Straße.

Sie verändert dauerhaft den Charakter eines Ortes. Sie schafft Infrastruktur. Sie schafft Tatsachen. Und sie beeinflusst, welche Entwicklung künftig überhaupt möglich wird.

Umso mehr stellt sich für uns die Frage, ob sich eine rund 560 Quadratmeter große

Erschließungsstraße mitten durch eine historische Hofanlage im Sinne des § 34 Baugesetzbuch harmonisch in die Eigenart der näheren Umgebung einfügt – oder ob sie diese Umgebung gerade grundlegend verändert.

Wenn gleichzeitig die Verwaltung selbst einen möglichen Zusammenhang mit einer deutlich größeren Gebietsentwicklung beschreibt, erscheint es umso wichtiger, diese Fragen nicht isoliert unter den Voraussetzungen eines einzelnen Bauvorhabens zu betrachten, sondern im Rahmen einer geordneten Gesamtplanung.

Dabei geht es keineswegs nur um Hövel.

Bad Honnef steht insgesamt vor bedeutenden Entscheidungen der Stadtentwicklung.

Bereits heute befinden sich größere Wohnbauprojekte in der Umsetzung oder Planung, unter anderem am Rederscheider Weg sowie im Bereich Aegidienberger Straße/Ölbergstraße.

Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen, unter denen Städte heute planen.

Nach aktuellen Prognosen wird die Einwohnerzahl Bad Honneps bis zum Jahr 2050 kaum noch wachsen. Gleichzeitig erlebt Deutschland den stärksten Geburtenrückgang seit Jahrzehnten. Auch dadurch verändern sich langfristig die Annahmen über den künftigen Wohnraumbedarf.

Hinzu kommt der Klimawandel.

In der aktuellen Diskussion um Selhof-Süd wird zu Recht intensiv darüber gesprochen, welche Bedeutung Freiflächen künftig für die Kühlung unserer Städte, den

Wasserhaushalt, den Schutz vor Starkregen und die Lebensqualität haben. Diese Fragen stellen sich nicht nur in Selhof-Süd. Sie stellen sich bei jeder neuen Straße, jeder zusätzlichen Versiegelung und jedem Eingriff in gewachsene Ortsstrukturen.

Gerade deshalb wünschen wir uns, dass städtebauliche Entscheidungen künftig stärker als Gesamtaufgabe verstanden werden.

Nicht jedes rechtlich mögliche Vorhaben ist automatisch auch die beste städtebauliche Lösung.

Wir wünschen uns eine Politik, die den Mut hat, Alternativen prüfen zu lassen.

Eine Politik, die fragt, ob eine Erschließung auch anders möglich wäre.

Eine Politik, die historische Ortskerne nicht erst dann entdeckt, wenn sie bereits verschwunden sind.

Eine Politik, die Wohnen, Verkehr, Klima, Geschichte und Lebensqualität gemeinsam denkt.

Käthes Fachwerkhaus steht heute stellvertretend für diese Fragen.

Es geht längst nicht mehr nur um ein einzelnes Gebäude. Es geht darum, wie wir künftig mit den letzten historischen Orten unserer Stadt umgehen – und ob wir Entwicklungen frühzeitig als Ganzes betrachten oder erst dann reagieren, wenn unumkehrbare Tatsachen geschaffen wurden.

Sie tragen als gewählte Vertreterinnen und Vertreter unserer Stadt die Verantwortung, diese Fragen sorgfältig abzuwägen. Wir möchten Sie herzlich einladen, diese Chance zu nutzen.

Nicht für unsere Initiative.

Sondern für Bad Honnef.

Mit freundlichen Grüßen

Kerstin Salchow

für die Initiative „Käthes Fachwerkhaus“

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
im und ums Siebengebirge

FPIel GmbH

Zukunftsorientierte
Gebäudetechnik



- Heizung
- Regenwassernutzung
- Bad-Renovierung
- Wasseraufbereitung
- Schwimmbäder



Wir holen Ihnen
die Energie vom
Himmel

- Sanitär
- Kunden-
und Notdienst
- Solartechnik
- Wärmepumpen

53604 Bad Honnef – Höfeweg 53
Tel. 02224 / 97 50-0 Fax 02224 / 97 50 23
info@f-piel.de www.f-piel.de



Seit über 13 Jahren

Baumpflege
Baumfällungen
Seilklettertechnik
Häckselarbeiten

Landschaftsgestaltung aus Leidenschaft

Auf dem Romert 4
53604 Bad Honnef
0172 7968493
s.voellmert@web.de

Gehölz & Heckenschnitt
Garten- & Beetpflege
Jahrespflege
Pflasterarbeiten

Käthes Fachwerkhaus - eine Einordnung

Seit Längerem regt sich Widerstand gegen den Abbruch der Hofanlage am Höveler Denkmal. Mit langen Briefen und großen Reden wird dafür geworben, das altherwürdige Gebäude zu erhalten und die Erschließung des umliegenden Grundstücks zu verhindern. Grundsätzlich bin ich ein Freund der Idee, ein solch prägendes Gebäude zu erhalten. Als Sachverständiger weiß ich aber auch, dass dieses Gebäude schlicht nicht mehr zu retten ist – zumindest nicht mit einem vertretbaren finanziellen Aufwand. Diese Einschätzung teilen auch hinzugezogene Fachleute, darunter Gutachter und Handwerker. Darüber hinaus ist auch die zuständige Denkmalbehörde zu dem Ergebnis gekommen, dass das Gebäude nicht schützenswert ist. Faktisch ist das Gebäude einsturzgefährdet. Tragende Hölzer sind durchgefault, einzelne Gefache halten nur noch, weil sie notdürftig gesichert wurden. Teile der Scheune sind bereits eingestürzt. Letztlich steht hier also ein nicht bewohnbares Gebäude auf einem 5.000 m² großen Baugrundstück mitten in Aegidienberg.

Entgegen den Darstellungen, die derzeit auf zahlreichen Kanälen verbreitet werden, sind hier jedoch weder monströse Bauten noch eine maximale Verdichtung geplant. Im Gegenteil: Es sollen Gebäude entstehen, die sich harmonisch in das Ortsbild einfügen. Dass diese Gebäude möglichst viel Wohnraum schaffen sollen, ist sowohl sozial als auch wirtschaftlich sinnvoll. Neben Wohnraum ist zudem ein Gewerbeanteil vorgesehen. Hier könnte beispielsweise eine Bäckerei – die in diesem Bereich bislang vollständig fehlt – ihren Platz finden. Da-

rüber hinaus sind Grün- und Spielflächen vorgesehen. Auch dem vorhandenen Baumbestand wird Rechnung getragen, indem die Planung einen weitgehenden Erhalt vorsieht. Um der anhaltenden Nachfrage nach Wohnbauflächen gerecht zu werden, ist außerdem eine Anliegerstraße als Sackgasse geplant. Sie erschließt drei großzügige Grundstücke in zweiter Reihe, die Familien neuen Wohnraum bieten und sich ebenfalls gut in die von Zweitreihenbebauung geprägte Nachbarschaft ein-

fügen. Die ursprünglich angedachte Auslegung der Straße, sie später gegebenenfalls auch zur Erschließung der dahinterliegenden Flächen zu nutzen, wurde zwischenzeitlich aus wirtschaftlichen Gründen verworfen. Ein weiterer positiver Effekt der Planung besteht darin, dass nun endlich auch die Bushaltestelle um- und ausgebaut werden kann. Dies wird möglich, weil durch den Rückbau des bestehenden Gebäudes mehr Platz entsteht und insbesondere der Bereich zwischen Haltestelle und Denkmal verbreitert werden kann. Unter dem Strich ist hier also eine Maßnahme geplant, die sich hervorragend in das Ortsbild einfügt, zusätzlichen Wohnraum schafft und zugleich die Infrastruktur verbessert. Dafür weicht ein nicht bewohnbares und nach offizieller Einschätzung auch nicht schützenswertes Gebäude. Warum man sich gegen eine solche Entwicklung wehrt, erschließt sich mir nicht.

Herzliche Grüße,

Ihr Sascha Oliver Kins

PARTYSERVICE

Oliver Staffel
Küchenmeister

Gratzfelder Straße 22
53639 Königswinter

Mobil: 01714836639

E-Mail:
info@partyservice-staffel.de
www.partyservice-staffel.de



GRATZFELDER PARTYSCHAU

Unsere gemütliche und komfortable Scheune können Sie für Ihre Feste mieten.

Unser Partyservice versorgt Sie nach Ihren Wünschen mit Essen und Getränken aus unserer reichhaltigen Auswahl. Wir beraten Sie gerne.



Reise beginnt mit Vertrauen.
Und mit einem Gespräch.

Urlaub ist persönlich.
Deshalb sollte auch die Planung persönlich sein.

Warum ins Reisebüro?

Wir hören zu.
Ihre Wünsche stehen im Mittelpunkt. Nicht ein Algorithmus.

Wir beraten mit Erfahrung.
Viele Ziele kennen wir aus eigener Anschauung.

Wir bleiben erreichbar.
Vor der Reise. Während der Reise. Danach.

Gute Reisen entstehen nicht zufällig.
Sondern durch gute Beratung.

Reisebüro Welter Aegidiusplatz 11, 53604 Bad Honnef
02224/9887640, reisebüro-welter.de

Kurskorrektur am Mobilitätsknoten: Jetzt die richtigen Lehren ziehen Was Bad Honnef aus der gescheiterten Förderung lernen kann

Gastbeitrag von Frédéric Fraund, Mitglied des Rates und des Planungsausschusses der Stadt Bad Honnef

Ein Einschnitt und eine Chance

Dass die Förderung für das unter anderem geplante Parkhaus am Mobilitätsknoten nicht bewilligt wurde, stellt zweifellos einen Einschnitt dar, auch wenn dies aus meiner Sicht nicht völlig überraschend kam. Das Vorhaben hat damit eine entscheidende Hürde nicht genommen. Gleichzeitig liegt in dieser Entwicklung jedoch auch eine Chance. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die bisherigen Planungen in Ruhe zu überprüfen, neu zu bewerten und weiterzuentwickeln.

Zu groß geplant

Das Projekt war von Beginn an sehr ambitioniert angelegt. Rund 300 Stellplätze, sechs Geschosse, Gesamtkosten des Mobilitätsknoten von etwa 15 Millionen Euro sowie jährliche Betriebskosten von bis zu 400.000 Euro, die die Stadt hätte tragen müssen. Diese Dimension ist erheblich. Ob ein solches Projekt langfristig sinnvoll und wirtschaftlich betrieben werden kann, blieb aus meiner Sicht unbeantwortet.

Hinzu kommt, dass ein Bau dieser Größe mit Turm das Stadtbild am Rhein mit Blick auf den Drachenfels deutlich verändert hätte. Gleichzeitig ist bekannt, dass Park-and-Ride-Anlagen in der Regel kein wirtschaftlich tragfähiges Geschäftsmodell darstellen. Umso wichtiger ist daher die Frage, ob Aufwand und Nutzen in einem angemessenen Verhältnis stehen.

Entscheidungen brauchen belastbare Grundlagen

Der damalige Bürgermeister und die Verwaltung haben das Projekt mit großem Engagement vorangetrieben. Die Mehrheit im Rat hat diesen Kurs zunächst unterstützt, auch im Hinblick auf die in Aussicht gestellte Förderung. CDU, Bürgerblock und SPD sind diesen Weg mitgegangen.

Rückblickend zeigt sich jedoch, dass zentrale Annahmen der damaligen Verwaltungsspitze nicht ausreichend belastbar waren. Gemeinsam mit anderen habe ich diese bereits früh in mehreren Ausschusssitzungen hinterfragt. Heute lässt sich feststellen, dass sich einige dieser Einschätzungen als nicht tragfähig erwiesen haben. Daraus sollten wir lernen. Gute Politik basiert nicht auf Hoffnung allein, sondern auf verlässlichen Grundlagen.

Risiken früh erkennen und Alternativen prüfen

Auch auf Risiken wurde frühzeitig hingewiesen. Dabei ging es nie um eine grundsätzliche Ablehnung eines Mobilitätsknotens, sondern um dessen konkrete Ausgestaltung.

Bereits damals wurden kleinere, flexiblere und finanzierbare Lösungen diskutiert, verbunden mit einem stärkeren Fokus auf Bus, Bahn sowie den Rad- und Fußverkehr. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern der Grünen im Planungsausschuss habe ich im vergangenen Jahr einen Antrag für eine realistische, reduzierte Planung eingebracht. Dies hätte der Stadt

vermutlich einen Teil der inzwischen entstandenen Planungskosten ersparen können.

Teure Vorleistungen

Bis heute sind rund 400.000 Euro an Planungskosten angefallen. Hinzu kommen zahlreiche Arbeitsstunden innerhalb der Verwaltung. Diese Ressourcen fehlten an anderer Stelle, etwa bei der Entwicklung der Innenstadt oder der Bildungsinfrastruktur.

Gerade deshalb sollte nun kein Weiter so erfolgen. Vielmehr gilt es, die Planungen konsequent an dem auszurichten, was tatsächlich benötigt wird und was die Stadt langfristig leisten kann.

Neue Offenheit nutzen

Positiv ist, dass in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses eine größere Offenheit für alternative Ansätze erkennbar war. CDU, Bürgerblock und auch die neue Verwaltungsspitze zeigen sich zunehmend bereit, einen realistischeren und sparsameren Weg einzuschlagen.

Das ist ein wichtiges Signal. Entscheidend ist nun, dass daraus konkrete Schritte folgen. Es braucht klare Antworten auf zentrale Fragen. Was wird tatsächlich benötigt? Was ist finanzierbar? Und wie fügt sich das sinnvoll in das Stadtbild ein?

Lieber tragfähig als groß

Die Zukunft der Mobilität in Bad Honnef wird nicht durch ein spektakuläres Großprojekt entschieden, sondern durch flexible und anpassungsfähige Lösungen. Modular erweiterbare und regulierte Park-and-Ride-Angebote für PKW, verbesserte Busverbindungen sowie genügend diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Scooter erscheinen als der sinnvollere Weg.

Solche Maßnahmen sind weniger auffällig, aber häufig nachhaltiger, sowohl finanziell als auch praktisch und im Hinblick auf das Stadtbild.

Technologische Entwicklungen mitdenken

Auch der technologische Fortschritt wird die Anforderungen an Infrastruktur verändern. Autonomes Fahren und neue Car-sharing-Modelle könnten dazu führen, dass große Parkhäuser künftig an Bedeutung verlieren.



BRAUN
GmbH

**Innovative
Haustechnik**

Heizung
Sanitär
Solar
Wärmepumpen
Wellness
Schwimmbäder

Bad Honnef-Rottbitze
Tel. 022 24 - 960 19 0
Tel. 022 24 - 960 19 19
www.braun-badhonnef.de

Gleichzeitig entstehen neue Chancen für den öffentlichen Nahverkehr, etwa durch flexible Bedienformen, die dem Fahrmangel entgegenwirken und den ÖPNV insgesamt attraktiver machen können.

Aus Fehlern lernen

Die aktuelle Situation ist keine Niederlage, sondern eine notwendige Korrektur. Sie bietet die Chance, die Mobilitätsplanung in Bad Honnef realistischer, wirtschaftlicher und zukunftsfester auszurichten.

Dazu gehört auch die Ehrlichkeit, dass Fördermittel von Bund und Land begrenzt sind und künftig eher kleinere Bausteine eines Mobilitätsknotens profitieren dürften. Die Förderung laufender, sogenannter konsumtiver Kosten erscheint angesichts der angespannten Haushaltslagen und der aktuellen politischen Prioritäten auf Ausgabenkürzungen und Mehreinnahmen im Bund weiterhin als sehr unwahrscheinlich.

Künftige Projekte sollten daher noch sorgfältiger vorbereitet werden. Förderperspektiven müssen belastbar sein, Entscheidungen auf stabilen Grundlagen beruhen und Hinweise sowie Kritik frühzeitig ernst genommen werden.

Hinweis

Alle genannten Zahlen basieren auf öffentlich zugänglichen Quellen der Stadtverwaltung im Bürgerinformationssystem und auf Aussagen aus öffentlichen Ausschusssitzungen.

Mobilitätsknoten an der Endhaltestelle neu denken - praktisch, bezahlbar, klimafreundlich

Nach dem Stopp des geplanten fünfstöckigen Parkhauses hat die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in Bad Honnef in ihrer letzten Fraktionssitzung konkrete nächste Schritte beschlossen. An der Sitzung nahmen auch Landtagsabgeordneter Martin Metz und der Fraktionssprecher der grünen Kreistagsfraktion Ingo Steiner teil.

Ziel der Grünen ist ein Mobilitätsknoten, der Menschen in Bad Honnef schnell, zuverlässig und klimafreundlich ans Ziel bringt. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Mobilität des Grünen Ortsverbands hat die Fraktion ein Maßnahmenpaket erarbeitet, das Bus, Bahn und Radverkehr gezielt stärkt und sinnvoll miteinander verknüpft. Das Angebot soll Car- und Bikesharing sowie Ladesäulen für E-Mobilität durch intelligente, platzsparende Maßnahmen zusammenbringen.

Die Sperrung der Nordbrücke zeigt deutlich, wie anfällig eine einseitige Verkehrsplanung ist – und eröffnet zugleich neue politische Chancen: Sie schafft politischen Rückenwind für Förderanträge bei Bund und Land. Mit dem Landtagsabgeordneten Martin Metz und Kreistagsfraktionsvorsitzendem Ingo Steiner haben wir besprochen, wie eine bessere Bus- und Bahn-Anbindung erreicht, und Fördermittel für die Bestandteile des Mobilitätsknotens angeworben werden können. Während der Bauphase stehen an der Endhaltestelle nur noch rund die Hälfte der bisherigen Parkplätze zur Verfügung. Durch gezielte Bewirtschaftung soll P+R-Parken für Pendle-

rinnen und Pendler kostenlos bleiben, während dauerhaftes Abstellen von Fahrzeugen kostenpflichtig wird. Einen besonderen Fokus legt der Antrag auf die Mobilität im Bergbereich: P+R-Pendeln soll bereits ab Himberg ermöglicht werden – mit einem neuen Parkplatz, verbesserten Radwegen zur Haltestelle sowie einer zusätzlichen Welo-Station in Rottbitze.

„Jetzt ist der Moment, den Mobilitätsknoten neu und aus der Perspektive der Menschen zu denken: unkompliziert umsteigen, verlässliche Angebote, weniger Stau und bessere Luft – das ist unser Anspruch an eine zeitgemäße Verkehrsplanung für Bad Honnef.“ Birte Karst, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen Bad Honnef

Das Maßnahmenpaket wird dem nächsten Planungsausschuss am 07. September 2026 zur Abstimmung vorgelegt.

Mobilitätsknoten Bad Honnef - Neuprüfung der Umsetzung der Parkhausplanung

Bad Honnef, 01.07.2026 – Die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Bad Honnef fordert angesichts der verändert erscheinenden günstigeren Fördersituation aufgrund der Verkehrslage durch die Vollsperrung der Bonner Nordbrücke (A565) eine neue Prüfung der Umsetzung der Planung des Parkhauses im Bereich West des Mobilitätsknotens. Mit einem neuen Antrag für den Planungsausschuss am 07.07.2026 drängen Fraktionschef Carl Sonnenschein und der sachkundige Bürger Pascal Geier auf eine rasche Neuprüfung des Projekts. Hintergrund ist eine mögliche neue Sonderförderung von Bund und Land über den Zweckverband go.Rheinland, die entgegen früherer Annahmen auch die laufenden Betriebskosten abdecken könnte. Da diese entscheidenden Rahmenbedingungen beim jüngsten Planungsstopp am 09.06.2026 noch nicht bekannt waren, fordert die FDP die Verwaltung auf, die veränderte Sachlage unverzüglich zu prüfen und bei einem positiven Ergebnis eine Sondersitzung zur Fortführung der Parkhausplanungen einzuberufen. Da die Zusammenlegung von Bahnhof Bad Honnef und Endhaltestelle 66 sowie die vermehrte Nutzung des ÖPNV zu einem erhöhten Parkplatzbedarf führen wird, wäre die Verwirklichung des Parkhauses notwendig, soweit durch die Förderung eine Finanzierbarkeit gegeben wäre.

gez. Carl Sonnenschein, FDP Fraktionsvorsitzender

Unsere Lieferkonditorei
fertigt zu ihrem
besonderen Anlass
den geschmacklichen
Höhepunkt.



Rufen Sie unverbindlich an: 0173/7671454

Konditormeister Martin Heimbach, Bad Honnef-Aegidienberg,

E-Mail: info@heimbachs-torten.de

www.heimbachs-torten.de

Entscheidung ist gefallen: Alanus-Hochschule zieht nach Bad Honnef



Bad Honnef. „Bad Honnef wird Hochschulstadt bleiben – das steht nun fest“, freut sich Bürgermeister Philipp Herzog über die nun bekanntgegebene Entscheidung des Senats der Alanus-Hochschule, in den Campus an der Mülheimer Straße in Bad Honnef zu ziehen.

Bereits im Januar 2025 hatte es eine vermeintliche Erfolgsmeldung eines baldigen Umzugs gegeben. Die Hochschule musste seinerzeit dementieren und präzisieren: Gespräche liefen weiter und eine Entscheidung stand seinerzeit noch aus.

Um einen weiteren Leerstand in der Stadt zu verhindern, hatte Bürgermeister Philipp Herzog nach seinem Amtsantritt im November 2025 den Kontakt zur Alanus-Hochschule gesucht und sich von den bereits intensiven Gesprächen unterrichten lassen. Dass nun eine Entscheidung für den Standort Bad Honnef mit seiner Vernetzung, seiner Anbindung zum Nah- und Fernverkehr sowie der Fährverbindung auf die andere Rheinseite getroffen wurde, dürfe als Chance für mehr Prosperität in der Innenstadt verstanden werden, betont Philipp Herzog: „Die Fortsetzung der akademischen Bildung und auch die

rund 1.300 Studentinnen und Studenten, die hier verweilen, einkaufen, eventuell auch wohnen oder später arbeiten werden, bringen in unsere Stadtmitte die wichtigen Impulse einer Veränderung und eines Aufbruchs, die wir in den vergangenen Jahren trotz vieler guter Signale schlussendlich weiter schmerzlich vermisst haben.“

Die Stadt Bad Honnef wird nun in den Dialog mit der Hochschuleleitung eintreten, um ihrerseits den angekündigten Umzug bestmöglich zu begleiten, kündigt Philipp Herzog an: „Neue Nutzer, weiterentwickelte Brachflächen und auch wiederbelebte Leerstände lösen mehr Bewegung, mehr Verkehr und auch neue Bedarfe beispielsweise für den Nahverkehr oder Fahrradabstellanlagen aus. Daher wollen wir frühzeitig in den engen Austausch gehen, um unsere Angebote und die Bedarfe der Hochschule und ihrer Studentinnen und Studenten aufeinander abzustimmen.“

Frauenzentrum Bad Honnef - Termine

Sehr geehrte Damen und Herren,
anbei finden Sie unsere Veranstaltungen für den Monat August 2026, die im Frauenzentrum Bad Honnef in der Hauptstr. 20a stattfinden:

-Frauenchor Alegría: immer mittwochs von 19:30 bis 21.00 Uhr mit Eike Kutsche *wir freuen uns auf Neue*

-Lesekreis: am jeden 2. Samstag im Monat.
Das Buch des Monats wird auf unserer Homepage und auf Instagram bekannt gegeben. Anmeldung unter: frauenlesekreis@mail.de

Unser Termin für die Rechtsberatung bei Scheidung, Trennung, Unterhalts- und Sorgerechtsstreitigkeiten für Frauen im Monat August findet statt in
Bad Honnef, im Frauenzentrum in der Hauptstr. 20 a

am Donnerstag, den 13.08.26 von 10.00 – 12.00 Uhr und
am Donnerstag, den 27.08.26 von 10.00 – 12.00 Uhr

Um Anmeldung unter 02224 – 10548 oder info@frauenzentrum-badhonnef.de wird gebeten.

Alle Veranstaltungen und Termine finden Sie auch auf unserer Homepage www.frauenzentrum-badhonnef.de

Unfallauto verkaufen?

Sie haben ein Auto, das Sie nicht mehr benötigen?
Wir bieten Ihnen die perfekte Lösung. Schneller und unkomplizierter
Ankauf jeglicher Fahrzeuge – egal in welchem Zustand!

- ▶ Ankauf von Fahrzeugen jeglicher Art
- ▶ Fairer Ankaufspreis
- ▶ Abholung des Fahrzeugs
- ▶ Schneller und unkomplizierter Prozess

+49 22 24 / 80 80 6
info@freiberg-gmbh.de
Windhagener Weg 2, 53604 Bad Honnef

Jetzt online
Anfragen:



Freiberg



DEIN FOTO DES MONATS

WIR SUCHEN DIE SCHÖNSTEN BILDER AUS AEGIDIENBERG UND DEM SIEBENGEBIRGE.

ALLE VERÖFFENTLICHTEN FOTOS HABEN DIE CHANCE „FOTO DES JAHRES“ ZU WERDEN UND EINEN EINKAUFSGUTSCHEIN ÜBER 200€ VON REWE BOCK ZU GEWINNEN.

ZUDEM GIBT ES DIE CHANCE IM JAHRESKALENDER DES AEGIDIENBERGER BOTEN VERÖFFENTLICHT ZU WERDEN. MIT DER EINSENDUNG DEINES FOTOS STIMMT DU DER VERÖFFENTLICHUNG AUTOMATISCH ZU.

SENDE UNS DEIN FOTO IM QUERFORMAT PER E-MAIL AN:
REDAKTION@AEGIDIENBERGERBOTE.DE



Foto des Monats

powered by

*Anna Wickenhöfer*

Einladung zur Aufstellung des Kunstwerkes von Gretta Louw



Kummer-Vanotti-Stiftung

Liebe Freund*innen,
Kunstliebhaber*innen,
Umweltexpert*innen,

wir laden herzlich ein zur Aufstellung des Kunstwerkes von **Gretta Louw**, Preisträgerin des Environment and Art Award 2025. Gemeinsam mit der Stadt Bad Honnef entwickeln wir hier sukzessive eine Ausstellung von Kunstwerken, die ein besonderes Umwelt- und Klimaschutzthema adressieren. Wir wollen damit einen Beitrag zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der Stadt Bad Honnef leisten.

Begrüßung und kurze Redebeiträge von:

- **Philipp Herzog**, Bürgermeister
- **Christoph Dänzer-Vanotti**, Vorstand Kummer-Vanotti-Stiftung
- **Gretta Louw**, Künstlerin
- **Dr. Sebastian Baden**, Vorsitzender der Jury

Präsentation des Kunstwerkes
durch die Künstlerin Gretta Louw



WE BREATHE IN WHEN PLANTS BREATHE OUT ist eine minimalistische Textskulptur aus pulverbeschichtetem Stahl, die mithilfe eines unsichtbaren unterirdischen Fundaments nahtlos in den Umweltskulpturenpark eingebettet ist. Der Entwurf stammt aus dem größeren, noch laufenden öffentlichen Kunstprojekt *The Commons*, das sich mit der grundlegenden Frage beschäftigt, wie Gesellschaften entstehen und welche Rolle gemeinsame Räume – sowohl physische als auch ideelle – bei der Gestaltung kultureller Werte, des ökologischen Bewusstseins und der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften spielen.

Das Event findet am
Sonntag,
den **19.07.2026**
um **11 Uhr**, auf der
Insel Grafenwerth
statt.

Kunstwerk
„The Commons“



Kummer-Vanotti-Stiftung

Beherbergungssteuer in Bad Honnef: Erste Steuererklärung am 1. Juli fällig

Bad Honnef. Seit dem 1. April 2026 wird in Bad Honnef eine Beherbergungssteuer erhoben. Die Einführung der neuen Abgabe hat der Rat der Stadt Bad Honnef am 18. September 2025 beschlossen. Sie dient der Stärkung der kommunalen Einnahmen.

Die Beherbergungssteuer betrifft entgeltliche private Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben wie Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, Gasthöfen und Jugendherbergen sowie auf Camping- und Wohnmobilstellplätzen. Die Steuer beträgt fünf Prozent des reinen Übernachtungspreises. Steuerpflichtig ist der Übernachtungsgast. Die Beherbergungsbetriebe ziehen die Steuer ein und führen sie an die Stadt Bad Honnef ab.

Die Stadt Bad Honnef erinnert die betroffenen Beherbergungsbetriebe daran, dass die Steuererklärung quartalsweise abzugeben ist. Die erste Meldung für den Zeitraum April bis Juni 2026 ist Anfang Juli fällig. Auch wenn im betreffenden Quartal keine steuerpflichtigen Übernachtungen stattgefunden haben, ist eine sogenannte Nullmeldung erforderlich. Für die Abgabe der Erklärung zur Beherbergungssteuer wird ein Kassenzeichen benötigt. Dieses kann per E-Mail an das Steueramt unter steueramt@bad-honnef.de angefragt werden.

Die Steuererklärung kann online über das Serviceportal der Stadt Bad Honnef eingereicht werden. Weitere Informationen zur Beherbergungssteuer sowie die Möglichkeit zur Online-Abgabe der Steuererklärung sind verfügbar unter: <https://meinbadhonnef.de/service-antraege/steuern-haushalt-und-finanzen/dienstleistungen/>

Fragen beantworten die Mitarbeitenden des Steueramts der Stadt Bad Honnef unter Telefon 02224 184-147 oder per E-Mail an steueramt@bad-honnef.de.

Leserbrief zum Artikel „Entlastung von Grundstücksbesitzern“

Gleichzeitig offener Brief an Ministerpräsident Hendrik Wüst und den Landtagsabgeordneten Jonathan Grunwald

Sehr geehrte Damen und Herren,
Der Artikel „Entlastung von Grundstücksbesitzern“ ist für die Anwohner der historischen Erzstraße in Bad Honnef ein Schlag ins Gesicht. Von einer finanziellen Entlastung kann bei uns keine Rede sein – vielmehr droht eine existenzbedrohende finanzielle Belastung. Während das Land Nordrhein-Westfalen an anderer Stelle Fördermittel bereitstellt, erhalten die Anwohner der historischen Erzstraße keinerlei Entlastung. Im Gegenteil: Für den geplanten Teilausbau von lediglich rund 230 Metern Straße

mit geschätzten Kosten von 580.000 Euro sollen die Anlieger selbst aufkommen – als handle es sich um ein Neubaugebiet. Am Ende zahlen Rentner und langjährige Steuerzahler aus eigener Tasche für den Ausbau einer maroden Straße der Stadt Bad Honnef. Seit der kommunalen Neuordnung fehlte dort im Wesentlichen lediglich die Straßenbeleuchtung.

Nach § 5 der Satzung wurden die Anwohner öffentlich darüber informiert, dass diese Straßen in den kommenden Jahren nach dem KAG ausgebaut werden. Auf diese Zusage haben wir vertraut. Ebenso haben wir auf die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts vertraut, wonach nach Jahrzehnten keine Erschließungsbeiträge mehr erhoben werden können.

Seit Jahrzehnten werden uns aufgrund der Straßenreinigungssatzung für die öffentlich gewidmete Erzstraße Pflichten auferlegt. Gleichzeitig sollen wir heute so behandelt werden, als würde die Straße erstmals erschlossen.

Dadurch entsteht der Eindruck, dass Ratsbeschlüsse geltendes Recht und sogar höchstgerichtliche Entscheidungen außer Acht lassen. Wenn Bürger ihre Rechte nur noch vor Gericht durchsetzen können, ist das ein alarmierendes Zeichen für den Rechtsstaat und das Vertrauen in die Politik.

Sollte diese Rechtsauffassung Bestand haben, könnten Hauseigentümer in Bad Honnef sogar noch 50, 60, 70 oder mehr Jahre nach dem Bau ihres Hauses mit Erschließungskosten belastet werden – als würden sie heute erst ein Neubaugrundstück erschließen.

Wer kann im Rentenalter noch derart hohe Summen aufbringen? Für viele Betroffene stellen solche Forderungen eine existenzielle finanzielle Belastung dar. Menschen, die ihr Leben lang gearbeitet, Steuern gezahlt und auf die Verlässlichkeit staatlicher Entscheidungen vertraut haben, dürfen im Ruhestand nicht mit Kosten konfrontiert werden, die sie kaum oder gar nicht tragen können.

Ich appelliere an Ministerpräsident Hendrik Wüst und den Landtagsabgeordneten Jonathan Grunwald, sich für eine gerechte und rechtssichere Lösung einzusetzen. Bürger, die über Jahrzehnte auf öffentliche Zusagen vertraut, ihre Pflichten erfüllt und ihre Steuern gezahlt haben, dürfen nicht nachträglich wie Ersterschließer behandelt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Elfriede Becker

„Schütz’ das,
was dir wichtig ist.“

Dein Partner vor Ort, wenn es um Versicherungen geht.

Sandro Gödtner & Guido Hoffmann

Himberger Str 5a, 53604 Bad Honnef

Tel. 02224 9899830 (Büro Bad Honnef/Rottbitze)

Tel. 02645 2100 (Büro Windhagen)

PROVINZIAL

PRINZ
BESTATTUNGEN

Individuelle Bestattungen - Bestattungsvorsorge - Trauerbegleitung

Rottbitzer Straße 18 b, 53604 Bad Honnef-Rottbitze, Tel. 02224-94400

info@prinz-bestattungen.de / www.prinz-bestattungen.de

Gemeinsam durch die Hitzewelle: Ehrenamtliche Einkaufshilfe der Stadt Bad Honnef entlastet ältere Menschen

Bad Honnef. Die anhaltende Hitzewelle belastet viele Menschen. Für ältere Personen und Menschen mit Vorerkrankungen können die hohen Temperaturen jedoch schnell zu einer ernsthaften Gesundheitsgefahr werden. Die Stadt Bad Honnef reagiert darauf und reaktiviert für Zeiten extremer Hitze die bereits während der Corona-Pandemie erfolgreich etablierte Einkaufshilfe.

Ziel des Angebots ist es, insbesondere älteren Menschen unnötige Wege und körperliche Anstrengungen zu ersparen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer übernehmen auf Wunsch Einkäufe und bringen Lebensmittel sowie Dinge des täglichen Bedarfs direkt nach Hause.

„Extreme Hitze ist kein bloßes Wetterphänomen, sondern ein ernstzunehmendes Gesundheitsrisiko – gerade für ältere Menschen. Niemand sollte sich verpflichtet fühlen, bei Temperaturen von über 30 Grad Einkäufe oder andere Besorgungen selbst zu erledigen“, so der Erste Beigeordnete Holger Heuser. „Mit unserem Einkaufsservice möchten wir den Menschen die Möglichkeit geben, in ihrer Wohnung zu bleiben und sich vor der Hitze zu schützen. Das Angebot hat sich bereits während der Corona-Pandemie bewährt und zeigt, wie wichtig der Zusammenhalt in unserer Stadt ist.“

Die Stadt Bad Honnef appelliert zugleich an Angehörige, Nachbarinnen und Nachbarn sowie Freunde, ältere Menschen in den kommenden Tagen besonders im Blick zu behalten. Oft reicht schon eine kleine Unterstützung, wie etwa das Übernehmen von Einkäufen oder regelmäßige Nachfrage, ob alles in Ordnung ist.

Wer den Einkaufsservice in Anspruch nehmen möchte, kann sich per E-Mail an ehrenamt@bad-honnef.de oder telefonisch unter der Nummer 02224 184339 an die Stadt Bad Honnef wenden. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer unterstützen unkompliziert und zuverlässig. „Wer sich als Einkaufshelfer ehrenamtlich engagieren und Teil des Pools an Helferinnen und Helfern werden möchte, kann sich ebenfalls gerne an uns wenden“, appelliert Nadine Batzella, Leiterin des Fachdienstes Soziales, Integration und Ehrenamt, an die Solidarität der Bad Honnefer Bevölkerung.

Verhaltenstipps für (ältere) Menschen bei großer Hitze

- Stellen Sie Thermometer auf oder aktivieren Sie Warn-Apps auf Ihrem Handy, um die Hitzeentwicklung zu beobachten und somit richtig wahrzunehmen.
- Verlassen Sie das Haus möglichst nur in den frühen Morgenstunden oder am Abend.
- Halten Sie sich während der heißesten Tageszeit möglichst in kühlen oder beschatteten Räumen auf.
- Trinken Sie regelmäßig Mineralwasser, auch wenn Sie keinen Durst verspüren. Essen Sie viel frisches Obst und Gemüse sowie leicht salzige Kost.
- Vermeiden Sie körperliche Anstrengungen und verschieben Sie notwendige Erledigungen auf kühlere Tageszeiten.
- Halten Sie Ihren Körper kühl: Tragen Sie leichte, helle und luftdurchlässige Kleidung sowie eine Kopfbedeckung im Freien. Duschen Sie lauwarm – nicht übermäßig kalt, da der Körper ansonsten Wärme produziert – und legen Sie sich feuchte Tücher auf die Haut.
- Halten Sie Ihre Wohnung kühl, indem Sie in den kühlen Morgen- und Abendstunden lüften und tagsüber Fenster sowie Rollläden möglichst geschlossen halten.
- Achten Sie auf Warnzeichen wie Schwindel, starke Erschöpfung, Kopfschmerzen oder Kreislaufprobleme und holen Sie bei Bedarf medizinische Hilfe.
- Prüfen Sie, ob bei Ihren aktuell einzunehmenden Medikamenten Wechselwirkungen mit großer Hitze bestehen.
- Nutzen Sie Unterstützungsangebote wie den Einkaufsservice der Stadt oder bitten Sie Angehörige und Nachbarn um Hilfe.



Klimaregulierung: Ganz ohne Klimaanlage

Die Sommer werden spürbar heißer. Doch bevor über die Anschaffung einer Klimaanlage nachgedacht wird, lohnt sich ein Blick auf die Möglichkeiten, die jedes Gebäude bereits mitbringt. Denn mit der richtigen Bauweise und dem richtigen Nutzerverhalten lässt sich das Raumklima oft deutlich verbessern – ganz ohne zusätzlichen Energieverbrauch. Der wichtigste Grundsatz lautet: Wärme gar nicht erst ins Gebäude gelangen lassen. Außenliegende Rollläden, Raffstores oder Markisen halten einen Großteil der Sonneneinstrahlung bereits vor dem Fenster zurück und sind damit wesentlich effektiver als Vorhänge oder Plissees im Innenraum. Ebenso entscheidend ist das richtige Lüften. Während heißer Sommertage sollten Fenster möglichst geschlossen bleiben. Gelüftet wird erst in den frühen Morgenstunden oder am späten Abend,



wenn die Außentemperaturen deutlich niedriger sind. Besonders wirkungsvoll ist dabei die Querlüftung. Auch die Bauweise spielt eine große Rolle. Massive Bauteile können nachts kühlere Temperaturen speichern und diese tagsüber langsam wieder abgeben. Eine gute Wärmedämmung schützt

daher nicht nur im Winter vor Kälte, sondern im Sommer ebenso vor Hitze. Nicht zuletzt beeinflusst auch das Umfeld eines Gebäudes dessen Temperatur. Bäume, begrünte Dächer oder Fassaden spenden Schatten und reduzieren die Aufheizung. Dagegen speichern versiegelte Flächen wie Asphalt oder Pflaster die Sonnenwärme und geben sie bis in die Nacht wieder ab. Wirksame Klimaregulierung beginnt also nicht bei der Technik, sondern bei der Gebäudeplanung und dem richtigen Umgang mit dem Haus. Wer Verschattung, Lüftung, Dämmung und Begrünung sinnvoll kombiniert, kann die Innentemperatur oft um mehrere Grad senken – und das ganz ohne Klimaanlage.



Jörg Borkenstein e.K.
Aegidienberger Straße 68
53604 Bad Honnef
02224/80275
www.aegidius-apo.de
info@aegidius-apo.de

Bestellen Sie bequem vor Ort in der Apotheke, per Telefon oder über unsere Homepage:

**Unsere zuverlässigen Boten
beliefern Sie vormittags und
nachmittags – zwei Mal täglich!**

Entdecken Sie unsere aktuellen Monatsangebote: aegidius-apo.de



www.immobilien-kins.de | mail@immobilien-kins.de

ik immobilienbüro
— sascha oliver kins —
Aegidiusplatz 2, 53604 Bad Honnef
02224 - 9814021 | 0175 - 1949777

Katholische Kirche

Sonntag, 19.07.2026
11.00, Wort-Gottes-Feier

Dienstag, 21.07.2026
18.10, Rosenkranz
18.30, HI Messe

Sonntag, 26.07.2026
11.00, Hl. Messe

Dienstag, 28.07.2026
18.10, Rosenkranz
18.30, HI Messe

Evangelische Kirche

Sonntag, 19.07.2026
10.30, Familiengottesdienst -
Pfarrer Leckner

Montag, 27.07.2026
19.30, Männer kochen
für Männer

Traueranzeige

Statt Karten

Sie ist nicht mehr bei uns und wir vermissen sie sehr.



Christel Zilz

* 20.10.1927 † 27.06.2026

Danke möchten wir allen sagen, die mit uns Abschied
genommen haben.

Danke für die tröstenden Worte und Zeilen, stillen Umarmungen,
Geldspenden, Blumen und alle Zeichen der Zuneigung
und Freundschaft.

Familie Sieglinde Neifer
Familie Günther Zilz

Aegidienberg, im Juli 2026



Elio und Soleil - zwei von 31 Katzenkindern

Elio und Soleil sind bereit für ihr neues Zuhause



Kater Elio und seine Schwester Soleil hatten das große Glück, in einer Mutter-Kind-Pflegestelle des Tierschutz Siebengebirge geboren worden zu sein. Dort wuchsen sie liebevoll umsorgt von Mama Helia und ihrer Tante Samiya auf. Die Beiden sind zwei aufgeschlossene, verspielte, lustige, neugierige und unbeschwerte Katzenkinder. Neben Spielen und Entdecken, steht auch kuscheln ganz hoch oben auf ihrer täglichen to do Liste! Nun ist der Zeitpunkt gekommen, dass die Pflegestelle das Ge-

schwisterpaar in ihren neuen Lebensabschnitt übergibt. Auf diesem Wege sucht der Tierschutzverein für diese Sonnenscheinchen das beste „Für-immer-Zuhause“. Alle Katzenkinder werden ausschließlich an verantwortungsbewusste Menschen vermittelt, die sie mit dem 6. Lebensmonat kastrieren lassen und dies dem Verein mittels Kastrationsbescheinigung nachweisen.

Elio und Soleil passen in nahezu jeden Haushalt, wo sich die Besitzer der Pflicht bewusst sind, dass hier zwei kleine Wesen über viele Jahre an der Seite ihrer Menschen leben möchten. Es kann eine Familie mit verständnisvollen Kindern oder auch einem netten katzen erfahrenen Hund sein. Ebenso ist auch ein ruhiger Haushalt möglich, den sie mit purer Lebensfreude füllen werden. Das Geschwisterpaar wäre sowohl in reiner Wohnungshaltung mit vielen Spielmöglichkeiten und einem sicher eingezäunten Balkon glücklich. Freigang in verkehrsberuhigter Wohngegend ist nach der Kastration auch möglich.

Wer Elio und Soleil gerne kennen lernen möchte, meldet sich bitte per E-Mail bei: [HYPERLINK „mailto:katzen@tierschutz-siebengebirge.de“](mailto:HYPERLINKmailto:katzen@tierschutz-siebengebirge.de) katzen@tierschutz-siebengebirge.de oder telefonisch unter: 02224 9890307.

Hinweis: In dieser Mutter-Kind-Katzenpflegestelle in Bad Honnef, durften in diesem Jahr schon 31 Katzenkinder in gesichertem, liebevollem Umfeld aufwachsen. Sie bekamen dort, in artgerechter Unterbringung, mit viel Kontakt zu Artgenossen, Menschen und auch Hunden den wohl besten Start ins Leben. Aktuell warten dort noch acht kleine Katzen darauf, an pflichtbewusste Menschen vermittelt zu werden.

Anton - Senior-Kater sucht Anschluss bei Seniorin



Kater Anton ist ca. 14 Jahre alt. Den Großteil seines Lebens verbrachte der Kater auf der Straße und in einem Garten, wo er von einer älteren Dame gefüttert wurde. Als die Dame vergangenes Jahr ins Seniorenheim musste, kam Anton in die Obhut des Tierschutz Siebengebirge.

Hier wurde er tierärztlich untersucht, kastriert und erhielt eine umfangreiche Zahnsanierung. Ein Bluttest ergab, dass Anton FIV+ ist. Und so wartete Anton geduldig im Orscheider Tierschutzhof auf seine zweite Chance. Und die bekam der ruhige, bescheidene Kater: Er durfte zu einer wunderbaren, alleinstehenden Seniorin ziehen. Doch dieses Glück hielt nur wenige Monate, denn leider musste die Dame nach wenigen Monaten alters- und krankheitsbedingt in ein Seniorenheim umziehen. Und so kam Anton wieder zurück zum Tierschutz Siebengebirge.

Das Versorger-Team im Katzenhaus gibt jeden Tag alles, um Anton glücklich zu machen. Doch alle Fürsorge, Ansprache und Kuscheleinheiten ersetzen leider kein eigenes Zuhause. Deshalb suchen die Tierschützer nochmals für diesen Traum-Kater ein ruhiges Zuhause, wo seine neuen Menschen aufgrund der FIV + Erkrankung gut auf sein Immunsystem achten. Medikamente braucht Anton zur Zeit nicht. Was er jedoch dringend braucht, ist einen letzten Umzug in ein Für-immer-Zuhause.

Kontakt: Wer Anton ein ruhiges, liebevolles Zuhause mit viel Aufmerksamkeit, Fürsorge und Kuschelestunden geben möchte, meldet sich bitte per E-Mail bei katzen@tierschutz-siebengebirge.de oder telefonisch bei 02224 9803216.

Bau- und Betriebshof bewässert Jungbäume und Beete



Bad Honnef. Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der hohen Temperaturen ist der städtische Bau- und Betriebshof derzeit verstärkt im Stadtgebiet unterwegs, um Jungbäume und Blumenbeete mit Wasser zu versorgen. Ziel ist es, insbesondere die in den vergangenen Jahren gepflanzten Jungbäume vor dem Austrocknen zu schützen.

Täglich werden dafür bis zu 30.000 Liter Wasser im Stadtgebiet ausgebracht. Der Bau- und Betriebshof setzt hierfür insgesamt vier Fahrzeuge ein, die in mehreren Kolonnen unterwegs sind. Bewässert werden neben den Jungbäumen auch die städtischen Blumenbeete.

„Gerade junge Bäume sind in längeren Trockenphasen besonders gefährdet, weil ihr Wurzelwerk noch nicht tief genug reicht, um ausreichend Wasser aus dem Boden aufzunehmen“, erklärt Wolfgang Köhn, Leiter des städtischen Bau- und Betriebshofes der Stadt Bad Honnef. „Mit unseren Bewässerungseinsätzen leisten wir einen wichtigen Beitrag, um die Bäume zu erhalten und das Stadtgrün langfristig zu schützen.“

Durch die verstärkten Bewässerungsarbeiten müssen andere Pflegearbeiten im Bereich der Grünpflege derzeit teilweise zurückgestellt werden. Der Bau- und Betriebshof bittet hierfür um Verständnis. Auch kurzzeitige Behinderungen im Straßenverkehr können während der Einsätze nicht ausgeschlossen werden.

Regelmäßig gewässert wird außerdem im Bereich des Kurhauses. Dort steht grundsätzlich eine automatisierte Bewässerungsanlage zur Verfügung, die derzeit aufgrund eines technischen Defektes jedoch nicht in Betrieb ist. Die Reparatur soll schnellstmöglich erfolgen.

OPTIK EYELAND
Brillen Kontaktlinsen

Mach Neu

Mit dem neuen Fassadenanstrich kam auch eine neue Optik für unser Schild. Inhaber, Service und Freundlichkeit bleiben natürlich beim Alten.

Aus Alt

Eyeland Optik

Aegidienberger Str. 1 a, 53604 Bad Honnef
Tel: 02224-9890071, www.eyeland-optik.de



HOPFENHELD DES MONATS

Flötzingen Wies'n Märzen

Flötzingen Wies'n Märzen – Herbstfest-Stimmung im Glas. Wenn der Duft von Wiesn-Zelten und Blasmusik in der Luft liegt, gehört ein zünftiges Märzen einfach dazu – und das Flötzingen Wies'n Märzen macht dabei eine ausgezeichnete Figur. Die Rosenheimer Traditionsbrauerei Flötzingen, seit 1543 dem Reinheitsgebot verpflichtet, braut dieses bernsteinfarbene Festbier eigens für das Rosenheimer Herbstfest. Vollmundig, malzbetont und mit einer angenehm würzigen Note überzeugt es auf ganzer Linie – kein Wunder, dass es beim European Beer Star 2014 mit Gold in der Kategorie „German-Style Festbier“ ausgezeichnet wurde. Ein echtes Herbstfest-Bier, das auch zuhause Stimmung macht. Prost!

Brauerei
Flötzingen
Brauerei

Alkoholgehalt
5,8 %

Stammwürze
13,5 %

REWE BOCK
Dein Markt

Siebengebirgsstr. 23
53639 Königswinter
Geöffnet, Mo.-Sa.
7:00 Uhr - 21.45 Uhr
Größte Bierauswahl
im Siebengebirge
mit über 300
Biersorten!

BBQ

Seite für

Grillfreunde



BBQ Grillweltmeister,
Präsident der GBA,
Fleischsommelier

Saftiger Double Cheeseburger



ZUBEREITUNG

Tomaten und Gewürzgurken in Scheiben sowie Lauchzwiebeln in feine Ringe schneiden.

Die Patties auf hoher Hitze von beiden Seiten grillen. Kurz vor Ende der Garzeit je eine Scheibe Käse auflegen und schmelzen lassen.

Die Burger-Buns halbieren, mit Butter bestreichen und auf dem Grill goldbraun rösten. Die untere Bun-Hälfte mit Ketchup, Senf und scharfer Sauce bestreichen, anschließend mit Tomaten, Gurken und Lauchzwiebeln belegen.

Die Patties mit geschmolzenem Käse daraufstapeln, den Bun-Deckel aufsetzen und den Burger sofort servieren.

ZUTATEN

- 6 Burger Patties
- 6 Scheiben Käse
- 3 Burger Bun
- 1 Tomate
- Gewürzgurken
- Lauchzwiebeln
- Ketchup, Senf und eine scharfe Sauce nach Wahl



VIELE SORTEN

GRILLWURST & FLEISCH

JEDE WOCHEN IM ANGEBOT.

DU LIEBST DEN GESCHMACK
UND MAGST DEN PREIS!

Werksverkauf in Aegidienberg:
Aegidienberger Str. 98
Do-Fr 09.00 -18.00 h
Sa 09.00 -13.00 h
Kontakt:
02224/97430



Aktuelle Angebote unter >

WWW.WERNERSMETZGEREI.DE

ALLE 14 TAGE NEU!

Ausgabe 62
3. Jahrgang

Aegidienberger Bote

Kostenlose
Verteilung in jeden
erreichbaren Haushalt
im Verbreitungsgebiet!

Gedruckt in
Aegidienberg
am 10. Juli 1996

Informations- und Anzeigeblatt für Aegidienberg und Umgebung

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 17. Juli 1996. Erscheinungstermin ist der 24. Juli 1996.
Verspätet eingehende Artikel oder Anzeigen können für die aktuelle Ausgabe nicht berücksichtigt werden!

Jubiläumsfeier und Sommerfest des Tennisclub Blau-Weiß Bad Honnef-Aegidienberg

Am Samstag, dem 29. Juni 1996 feierte der TC Blau-Weiß nicht nur sein übliches Sommerfest, sondern beging in größerem Rahmen auch sein 25-jähriges Jubiläum. Die Vorbereitungen starteten Ende März d.J., als sich ein Festkomitee gedanklich mit der Ausgestaltung dieses Tages zu beschäftigen begann. Nicht nur den äußeren Ablauf galt es zu planen und erste Maßnahmen einzuleiten, längerer zeitlicher Vorlauf war auch erforderlich, um alle Damen und Herren der „ersten Stunde“ zu identifizieren, ihren derzeitigen Wohnsitz herauszufinden und die Einladungen rechtzeitig ankommen zu lassen. Nicht so einfach und zeitraubend, da es einige ehemalige Mitglieder in alle Winde zerstreut hat; u.a. gingen Briefe nach Indonesien und die USA. Aber auch das ehrgeizige Ziel der Herausgabe einer Festschrift konnte nur über eine längere Teilstrecke erreicht werden, waren doch Akten zu studieren, Interviews zu führen, Presseartikel und Privatfotos zu sortieren und zuzuordnen, Texte zu schreiben, Anzeigen aufzunehmen und letztlich den Druck zu begleiten. Zeit kostete auch das Sammeln und Zusammenstel-

len der Tombolapreise. Am 27.06.96 kam das Festkomitee ein letztes Mal vor der Feier zusammen und konnte erfreut feststellen, daß alle gesetzten Ziele erreicht waren. So begann am 29.06.96 gegen 12.00 Uhr das große Fest mit einem zünftigen Frühschoppen, begleitet von den Evergreens einer Dixie-Band. Um ca. 13.30 Uhr begrüßte Eberhard Schwensfeier, 1. Vorsitzender des Clubs, den Bürgermeister von Bad Honnef, Herrn Franz-Josef Kayser, die Pfarrer der beiden christlichen Kirchen, den Vor-

sitzenden des Bürgervers, Vertreter weiterer Ortsvereine und gab die Glückwünsche von Tennisvereinen bekannt, die keinen Repräsentanten entsenden konnten. Er bedankte sich auch bei den anwesenden Vertretern der örtliche und regionalen Presse sowie des Presseorgans des Tennisverbandes Mittelrhein für ihre gute Zusammenarbeit. Im Anschluß an diese Eröffnungsworte gratulierte der Bürgermeister dem Club zu seinem Jubiläum und wünschte ihm weiterhin viel Erfolg für sein sportliches und gesell-

schaftliches Engagement. Weitere Glückwünsche und Spenden folgten. Gegen 14.00 Uhr schloß dann das ehemalige Vorstandsmitglied aus der Gründungszeit, Gert Bellinghausen, mit seiner Festrede den Reigen der Grußadressen ab, die neben einem mehr sachlichen Rückblick auf die Clubgeschichte auch Anekdoten und Histörchen in launiger und amüsanten Art über nur allzu Menschliches vermittelte. Danach wurden die Clubmitglieder mit



Zahlreiche prominente und bekannte Aegidienberger feierten mit dem TC Blau-Weiß Jubiläum!

Was ist das?



Ein Ausbildungsvertrag. In den vergangenen 7 Jahren haben wir 7 Lehrlinge ausgebildet, damit Sie, verehrter Kunde, auch in Zukunft solide Wertarbeit von unserer Branche erwarten können.

PRINZ
Schreinerei
ausbildender Meisterbetrieb

Bahnhofstraße 27 a.
53604 Bad Honnef
Telefon: 02224/2517
Fax: 02224/2399

Turmfest 1996: Unter strahlendem Himmel ein Bäumchen gepflanzt

Den Ausspruch Martin Luthers "Und wenn ich wüßte, daß morgen die Welt untergeht, ich würde heute noch ein Bäumchen pflanzen", hatte sich die evangelische Kirchengemeinde Aegidienberg als Motto für ihr diesjähriges Turmfest auserkoren. Der Sinnspruch wurde prompt in die Tat umgesetzt, viele der fleißigen Helfer beim Turmfest halfen eifrig beim Pflanzen, und in einigen Jahren wird das heute noch zarte neue Bäumchen auf dem Gelände der Gemeinde den Aegidienbergern kühlenden Schatten spenden können.

Bei strahlendem Sonnenschein tummelten sich viele Aegidienberger aus allen Altersgruppen rund um die Friedenskirche, den Turm, das Gemeindehaus, die Blockhütte und auf den ausladenden Wiesen und genossen ein bunt gemischtes Angebot, das für jedermann etwas zu bieten hatte.

Pfarrerin Birgit Henschel, das Presbyterium und unzählige Gemeindemitglieder hatten sich nämlich in der Vorbereitungszeit viele Gedanken gemacht, wie an diesen Sonntag im Juni abwechslungsreich und ansprechend gestalten könnte. Die Resultate dieser Überlegungen ließen sich nicht nur sehen (oder schmecken!), sondern fanden darüber hinaus den erhofften Zuspruch.

Für die kleinen Aegidienberger wurde - passend zum Olympiajahr 1996 - bereits einige Wochen vor dem Startschuß in Atlanta eine Turmfest-Olympiade abgehalten, in der es sportliche und spaßige Herausforderungen ganz verschiedener Art zu meistern galt. Ausruhen konnten sich die jungen Athleten anschließend bei der Aufführung des Puppenspiels über den "Drachen aus Tsingtao".

Wer Sport treibt, wird hungrig und durstig - die sportlich weniger aktiven Turmfestgäste brachten aber ebenfalls einen gesegneten Appetit und - in Anbetracht der hohen Temperaturen - reichlich Durst mit. Für alle wurde gesorgt: Deftiger Eintopf, knusprige Grillwürstchen, Waffeln, Bier, Cola und Limo waren nur einige der dargebotenen Leckereien. Gemütlich ging es im Gemeindesaal bei Kaffee und Kuchen zu.

Es gab folkloristische Darbietungen - bejubelt wurde u.a. der Auftritt der Tanzmäuse mit ihrer Leiterin Birgit Steinke direkt unter dem Kirchturm -, Musik und auch einen Basar zugunsten des guten Zwecks. Die Computerevents waren beim Jugendcomputerclub in der Blockhütte bestens aufgehoben. Neben spannenden Autorennen, die gefahrlos auf dem Bildschirm ausgetragen wurden, konnte man sich mittels eines speziellen Computerprogramms auch mit den Freuden - und Tücken - des Segelns vertraut machen, ohne dabei nasse Füße zu bekommen. So hatten selbst die "Schiffbrüchigen" und "Gekenterten" ihre Freude und verloren ihr Lachen nicht. Viele Turmfestbesucher ließen sich auch die Gelegenheit nicht nehmen, einen Blick auf das neue Segelschiff der Kirchengemeinde zu



Danksagung

Für die vielen Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Ferdinand Hatterscheid

* 20.7.1911 † 16. Juni 1996

bedanken wir uns hiermit.

Die Hinterbliebenen
Kinder, Enkel und Urenkel

Das Sechswochenamt findet am 27. Juli um 18.30 Uhr in der Aegidiuskirche statt.

**REMP
KÜCHEN**

Küche im Trend



*Arnold
Schücke*

Küchenstudio
und
Hausgeräte

Wiedtalstraße 20 Telefon: 02683/32821
53577 Neustadt/Wied Telefax 02683/32628

FOTO WELTER

Tabakwaren-
Fachgeschäft

Lotto - Toto -
Rennquintett



Im
Herzen
von
Aegidienberg

**AEGIDIENBERG
u. ROTTBITZE**

erhaschen, das auf dem Gemeindegelände ausgestellt war. Dem regen Treiben vorausgegangen war ein Pfarrerin Birgit Henschel gestalteter festlicher Gottesdienst in der gut besuchten Friedenskirche. Und da die Welt nach so einem bunten Turmfest bestimmt nicht so rasch untergehen wird, beginnen sicher schon bald rund um das neue, noch kleine Bäumchen die Planungen für ein schönes Turmfest 1997.

**Jeden Donnerstag, 15:00-18:00 Uhr
Wochenmarkt, Aegidienberg**

**Jeden Freitag:
09:30 Uhr Café Bonjour
14:30 Uhr Strickcafé
15:30 Uhr Kinder Strickcafé**

**Jeden Samstag:
14:30 Uhr Smart-Café**

Café Schlimbach, Aegidienberg

Neue Kapitel beginnen - Bücherei Aegidienberg sucht neues Ehrenamts-Team

Zum Ende des Jahres verabschiedet sich das bisherige ehrenamtliche Büchereiteam um Frau Loose nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit und die Evangelische Kirchengemeinde Siebengebirge sucht nun Menschen, die diese Arbeit ebenso engagiert fortführen möchten.

Die Evangelische öffentliche Bücherei ist ein offenes Angebot für alle. Besucherinnen und Besucher können dort kostenlos Bücher ausleihen – von aktuellen Romanen über Kinder- und Jugendbücher bis hin zu Sachliteratur. Auch individuelle Buchwünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Damit die Bücherei als Begegnungsort und kulturelles Angebot in Aegidienberg erhalten bleibt, werden zwei bis drei neue Ehrenamtliche gesucht. Die Tätigkeit umfasst den Einkauf neuer Bücher und die Betreuung der Ausleihe an zwei Tagen pro Woche für jeweils einige Stunden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; das bisherige Team bietet kompetente Unterstützung bei der Einarbeitung.

Wer Freude am Lesen hat, gerne mit Menschen ins Gespräch kommt und sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist herzlich eingeladen, sich zu melden.

Interessierte können sich an Barbara Loose wenden, Telefon 0157 56215260.

**BESTE BERATUNG
AUS TRADITION!**

STOCKHAUSEN-IVD.DE

Stockhausen
IMMOBILIEN
» Bad Honnef » Königswinter » Bonn

Seit 1967

» Verkauf
» Vermietung
» Bewertung
☎ 0 22 24/8 04 68

Aegidienberger Bote

DU MÖCHTEST IM AEGIDIENBERGER BOTEN WERBEN?

KONTAKTIERE UNS EINFACH PER E-MAIL UND ERHALTE ALLE INFORMATIONEN.

E-MAIL: VERTRIEB@AEGIDIENBERGERBOTE.DE

Freundliche Verkäufer (m/w/d)

für unser „Lädchen“
In Bad Honnef, Aegidienberg
gesucht!

**JETZT
BEWERBEN**
☎ 02224/
9743-0

15-30-Std. Stelle
Familiäres Arbeitsumfeld
**Sicherer Arbeitsplatz &
faire Bezahlung**

info@schlachthaus-siebengebirge.de

Sommer- Familiencafé

♥ Spielen

✂ Basteln

😊 Lachen

Ein pädagogisches Angebot für Kinder über 3 Jahre.

Geschwisterkinder sind herzlich willkommen.

Wann? jeden Dienstag
21.7. – 25.8.
von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Wo?
Katholisches Familienzentrum
St. Aegidius Bad Honnef